

KYSELYLOMAKE: FSD3439 CHILD-UP: OPETTAJIEN KYSELY 2019

QUESTIONNAIRE: FSD3439 CHILD-UP: SURVEY FOR TEACHERS 2019

Tämä kyselylomake on osa yllä mainittua Yhteiskuntatieteelliseen tietoaarkistoon arkistoitua tutkimusaineistoa.

Kyselylomaketta hyödyntävien tulee viitata siihen asianmukaisesti lähdeviitteellä.

This questionnaire forms a part of the above mentioned dataset, archived at the Finnish Social Science Data Archive.

If the questionnaire is used or referred to in any way, the source must be acknowledged by means of an appropriate bibliographic citation.

Detta frågeformulär utgör en del av den ovannämnda datamängden, arkiverad på Finlands samhällsvetenskapliga dataarkiv.

Om frågeformuläret är utnyttjat eller refererat till måste källan anges i form av bibliografisk referens.

Liebe Teilnehmerin, lieber Teilnehmer,

vielen Dank, dass Sie sich bereit erklärt haben, an unserer Studie teilzunehmen. In dieser gehen wir der Frage nach, ob die Herkunft der Kinder bzw. ihrer Eltern eine Rolle für das gemeinsame Lernen, die Teilhabe oder das Miteinander spielt.

Vor Ihnen liegt jetzt der Fragebogen, in dem Sie zu Ihren Sichtweisen und Erfahrungen befragt werden. Dieselben Fragen werden auch Erzieher*innen und Lehrer*innen in sieben weiteren europäischen Ländern gestellt. Der Fragebogen besteht aus drei Teilen. Zunächst stellen wir Ihnen ein paar Fragen zu Ihrer Person, danach möchten wir gern erfahren, wie Sie den Alltag in Ihrer Einrichtung, das Miteinander und das Lernen erleben. Zum Schluss stellen wir Ihnen noch Fragen zu Ihrer Wahrnehmung der Beziehungen von Kindern, pädagogischen Fachkräften und Eltern.

Die Beantwortung des Fragebogens dauert ca. 30 Minuten. Die Teilnahme an der Studie ist **freiwillig**. Sie können Sie jederzeit abbrechen. Aus einem Abbruch ergeben sich selbstverständlich keine Nachteile für Sie. Ihre Daten werden vertraulich behandelt, anonymisiert und nur für wissenschaftliche Zwecke verwendet. Bei Fragen zur der Studie können Sie sich gern an uns wenden:

Studienleitung:

Frau Prof. Dr. Franziska Wächter: [information deleted]

Beteiligte Forscher*innen:

Herr Dr. Thomas Drößler: [information deleted]

Frau Dr. Margund Rohr: [information deleted]

Einige Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:

- Bitte lesen Sie alle Fragen sorgfältig durch und beantworten Sie möglichst jede Frage ehrlich und ohne lange nachzudenken. Wenn Sie Schwierigkeiten haben, eine Antwort zu finden, wählen Sie bitte jene, die am ehesten für Sie zutrifft.
- Bei der Beantwortung der Fragen gibt es keine richtigen oder falschen Antworten. Es geht um Ihre persönliche Meinung und Ihre Erfahrungen, antworten Sie daher bitte möglichst spontan.
- Da die Fragen nicht nur in Deutschland, sondern auch in sieben weiteren Ländern Europas gestellt werden, und sich an möglichst viele Erwachsene richten, kann es sein, dass Ihnen die ein oder andere Frage nicht so passend erscheint. Beantworten Sie diese Fragen bitte trotzdem.
- Bei der Beantwortung des Fragebogens machen Sie bitte keine personenbezogenen Angaben zu sich oder Dritten, verwenden Sie zum Beispiel keine Klarnamen, die Rückschlüsse auf Ihre Identität oder die Identität Dritter erlauben.
- Das Ausfüllen des Fragebogens ist sehr einfach. Kreuzen Sie einfach die jeweils zutreffenden Antwortmöglichkeiten an den dafür vorgesehenen Stellen an. Bitte setzen Sie Ihre Kreuze deutlich.
- Dieser Bogen wird maschinell ausgewertet. Markieren Sie eine Antwort bitte in der folgenden Weise: ○ ⊗ ○. Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte den falsch markierten Kreis und noch etwas darüber hinaus aus, ungefähr so: ○ ● ⊗.

Ziffern sollen ungefähr so aussehen:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

; Korrekturen so: 

MEIN PERSÖNLICHES PASSWORT

Zu Beginn möchten wir Sie bitten, ein **persönliches Passwort** zu erstellen. Dieses dient dazu, dass Ihre Daten auch nachträglich widerrufen werden können. Wenn Sie dies wünschen, senden Sie bitte eine EMail mit dem Code und dem Erhebungsdatum an die oben genannten Kontaktpersonen.

Für das Passwort tragen Sie bitte folgende Angaben ein:

Erster und letzter Buchstabe Ihres Vornamens (z.B. Maike = ME)	
Erster und letzter Buchstabe des Vornamens Ihrer Mutter (z.B. Claudia = CA)	
Erster und letzter Buchstabe Ihres Nachnamens (z.B. Müller = MR)	
Tag Ihres Geburtsdatums (z.B. 21.04.1977 = 21)	

EINLEITENDE FRAGEN

<p>Um Ihren Fragebogen einordnen zu können, geben Sie bitte an, an welchem Erhebungsort Sie arbeiten.</p> <p><i>Wenn Sie einen weiteren Ort angeben, nennen Sie bitte nur den Landkreis, nicht den konkreten Ort.</i></p>	<p><input type="radio"/> Dresden und Umgebung</p> <p><input type="radio"/> Hamburg</p> <p><input type="radio"/> Landkreis Görlitz</p> <p><input type="radio"/> weiterer Ort und zwar: <input type="text"/></p>
<p>Wie groß ist die Einrichtung, in der Sie zur Zeit tätig sind?</p> <p><i>Die Einrichtung wird derzeit von ca. _____ Kindern besucht.</i></p>	<p><input type="text"/></p>
<p>Wie hoch ist der Anteil von Kindern mit Migrationshintergrund?</p> <p><i>Der Anteil liegt bei ca. _____ Prozent.</i></p>	<p><input type="text"/></p>

FRAGEN ZU IHRER PERSON

<p>Welchem Geschlecht fühlen Sie sich zugehörig?</p>	<p><input type="radio"/> weiblich</p> <p><input type="radio"/> männlich</p> <p><input type="radio"/> divers</p> <p><input type="radio"/> Ich möchte keine Angabe machen.</p>
<p>Wie alt sind Sie?</p> <p><i>Ich bin _____ Jahre alt.</i></p>	<p><input type="text"/></p>
<p>In welchem Land wurden Sie geboren?</p> <p><i>Mein Geburtsland ist:</i></p>	<p><input type="text"/></p>
<p>Seit wie vielen Jahren arbeiten Sie nach Abschluss der Ausbildung in Kindertageseinrichtungen?</p> <p><i>seit _____ Jahren.</i></p>	<p><input type="text"/></p>
<p>Welche berufliche Position haben Sie derzeit inne?</p> <p><i>Es sind mehrere Antworten möglich.</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Pädagogische Fachkraft im Gruppendienst</p> <p><input type="checkbox"/> Pädagogische Fachkraft, Bezugspädagog*in</p> <p><input type="checkbox"/> Stellvertretende/r Einrichtungsleiter*in</p> <p><input type="checkbox"/> Einrichtungsleiter*in</p> <p><input type="checkbox"/> Sonstiges und zwar: <input type="text"/></p>



<p>Was ist Ihr höchster berufsqualifizierender Abschluss?</p> <p><i>Bitte wählen Sie die geeignete Antwort, die Ihren Bildungshintergrund beschreibt.</i></p>	<p><input type="radio"/> staatlich anerkannte/r Erzieher*in</p> <p><input type="radio"/> staatlich anerkannte/r Kindheitspädagog*in, Bachelor</p> <p><input type="radio"/> staatlich anerkannte/r Kindheitspädagog*in, Master</p> <p><input type="radio"/> staatlich anerkannte/r Sozialpädagog*in, Bachelor</p> <p><input type="radio"/> staatlich anerkannte/r Sozialpädagog*in, Master/ Diplom</p> <p><input type="radio"/> staatlich anerkannte/r Heilpädagog*in, Fachschulabschluss</p> <p><input type="radio"/> staatlich anerkannte/r Heilpädagog*in, Hochschulabschluss</p> <p><input type="radio"/> Diplom in Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft</p> <p><input type="radio"/> Ich habe keine formale Ausbildung als Pädagog*in</p> <p><input type="radio"/> Anderer und zwar: <input type="text"/></p>
<p>Falls Sie keine formale Ausbildung als Pädagog*in haben, zum Beispiel Quereinsteiger*in sind, was ist Ihr höchster Abschluss?</p>	<p><input type="radio"/> Abschluss weiterführende Schule</p> <p><input type="radio"/> Berufs-, Fachoberschule</p> <p><input type="radio"/> Bachelor-Abschluss</p> <p><input type="radio"/> Master-Abschluss</p> <p><input type="radio"/> Promotion</p> <p><input type="radio"/> Sonstiger Abschluss und zwar: <input type="text"/></p>
<p>Haben Sie an Aus- oder Weiterbildungsangeboten teilgenommen, welche sich mit interkultureller Kompetenz und/oder pädagogischem Handeln in mutlikulturellen oder mehrsprachigen Kontext beschäftigte?</p>	<p><input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein</p>
<p>Falls Sie nein angekreuzt haben, überspringen Sie bitte die folgende Frage.</p> <p>Warum haben Sie an den Aus- oder Weiterbildungsangeboten, die sich mit interkultureller Kompetenz und/oder pädagogischen Handeln in mutlikulturellen oder mehrsprachigen Kontext beschäftigten, teilgenommen?</p>	<p><input type="radio"/> Sie waren Teil der formalen Ausbildung.</p> <p><input type="radio"/> Sie waren Teil einer Weiterbildung, die durch den/die Arbeitgeber*in organisiert wurde.</p> <p><input type="radio"/> Ich besuchte das Angebot aus Eigeninitiative.</p> <p><input type="radio"/> Sonstiges (Bitte geben Sie den Grund/die Gründe kurz an): <input type="text"/></p>

SPRACHE IM KITA-ALLTAG

<p>Welche Sprachen sprechen Sie, die Sie auch in Ihrer Rolle als Pädagog*in verwenden können?</p>	
<p>lokale Sprache und zwar (Bitte geben Sie an, um welche es sich handelt, z.B. Deutsch):</p>	<p><input type="text"/></p>
<p>die in der KiTa hauptsächlich verwendete Sprache (Bitte geben Sie an, um welche es sich handelt, z.B. Deutsch, Englisch):</p>	<p><input type="text"/></p>
<p>erste weitere Sprache und zwar:</p>	<p><input type="text"/></p>
<p>zweite weitere Sprache und zwar:</p>	<p><input type="text"/></p>

<p>Bitte schätzen Sie auch Ihre Sprachkompetenz in den jeweiligen Sprachen ein.</p>			
	<p>sehr gut</p>	<p>gut</p>	<p>nicht so gut</p>
<p>lokale Sprache</p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>
<p>in der KiTa hauptsächlich verwendete Sprache</p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>
<p>erste weitere Sprache</p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>
<p>zweite weitere Sprache</p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>	<p><input type="radio"/></p>



Auf welche sprachlichen Mittel und Ressourcen können Sie als Pädagog*in zurückgreifen?

Bitte wählen Sie die Antwortmöglichkeit(en), welche Ihre Situation am besten beschreiben. Denken Sie bei der Beantwortung bitte an Kinder mit Migrationshintergrund, deren Muttersprache nicht Deutsch ist.

- Im pädagogischen Alltag nutze ich nur Deutsch.
 Ich arbeite mit Kindern in ihrer Muttersprache.
 Ich arbeite mit Kindern in einer anderen (dritten) Sprache (z.B. Englisch).
 Ich ermutige die Kinder, andere Sprachen als Deutsch bzw. ihre Muttersprache zu benutzen.
 Wir benutzen in unserer Einrichtung mehrere Sprachen.

HINTERGRÜNDE DER KINDER

Wir möchten gern wissen, wie vielfältig die Hintergründe der Kinder sind, mit denen Sie arbeiten.

Bitte schätzen Sie ein, wie groß der Anteil von Kindern mit den folgenden Eigenschaften ist.

	keine	bis 10%	bis 30%	bis 60%	mehr als 60%
Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit individuellem Förderbedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Verhaltensbesonderheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochbegabte Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Migrationshintergrund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Fluchterfahrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wenn Sie an Ihre Kindheit denken, wie zugehörig fühlen Sie sich den unten genannten Gruppen?

	sehr gut	gut	nicht so gut	überhaupt nicht
Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit individuellem Förderbedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Verhaltensbesonderheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochbegabte Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Migrationshintergrund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Fluchterfahrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie würden Sie die Unterstützung einschätzen, die den folgenden Gruppen in Ihrer Einrichtung zuteil wird?

	sehr gut	gut	ausreichend	eher schlecht
Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit individuellem Förderbedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Verhaltensbesonderheiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder aus sozioökonomisch benachteiligten Haushalten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Hochbegabte Kinder	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Migrationshintergrund	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder mit Fluchterfahrung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Erklärungen.

- Kinder mit Förderbedarf bezieht sich auf diejenigen, die aufgrund psychischer, physischer oder emotionaler Besonderheiten erhöhten Förderbedarf haben. Neben zusätzlichen öffentlichen oder privaten Ressourcen (personell, Material, finanziell) benötigen Sie Unterstützung bei der Erziehung, Bildung.
- Sozioökonomisch benachteiligte Haushalte beziehen sich auf Haushalte, in denen die elementaren Grundbedürfnisse des Lebens, wie eine adäquate Unterbringung, Ernährung oder die medizinische Grundversorgung nicht gewährleistet sind.
- Ein Flüchtling ist eine Person, die unabhängig von ihrem legalen Status, aufgrund von Krieg, politische Unterdrückung, religiöser Verfolgung oder Naturkatastrophe ihr Heimatland verlassen musste.
- Kinder, die immigriert sind, sind jene, die im Ausland geboren wurden. Kinder mit Migrationshintergrund sind jene, deren Eltern beide im Ausland geboren wurden.



Meine Tätigkeit in der Einrichtung

Wie sehr stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?	sehr oft	oft	selten	gar nicht
Ich weiß, dass ich es schaffe, selbst den schwierigsten Kindern notwendige Fertigkeiten zu vermitteln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich weiss, dass ich zu den Eltern guten Kontakt halten kann, selbst in schwierigen Situationen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin mir sicher, dass ich auch mit den herausforderndsten Kindern in guten Kontakt kommen kann, wenn ich mich darum bemühe.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin mir sicher, dass ich mich in Zukunft auf individuelle Probleme der Kinder noch besser einstellen kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbst wenn ich mich in meiner pädagogischen Arbeit gestört fühle, bin ich mir sicher, die notwendige Gelassenheit bewahren zu können.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbst wenn es mir mal nicht so gut geht, kann ich doch immer noch auf die Kinder eingehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Auch wenn ich mich noch so sehr für die Entwicklung der Kinder engagiere, weiss ich, dass ich nicht viel ausrichten kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich bin mir sicher, dass ich kreative Ideen entwickeln kann, mit denen ich ungünstige Praxisbedingungen verändere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich traue mir zu, die Kinder für neue Projekte zu begeistern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich kann innovative Veränderungen auch gegenüber skeptischen Kollegen durchsetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

KOMMUNIKATION UND ZUSAMMENARBEIT VON ELTERN UND PÄDAGOGISCHEN FACHKRÄFTEN

Was ist der hauptsächliche Kommunikationsweg, den Sie mit den Eltern nutzen?	<input type="radio"/> ein Webportal, über das die Eltern mit der Einrichtung kommunizieren <input type="radio"/> schriftliche Informationen oder Nachrichten, die das Kind bzw. die Kinder überbringen, bspw. Postmappe, Hausaufgabenheft <input type="radio"/> Entwicklungsgespräche <input type="radio"/> persönliche Treffen mit den Eltern <input type="radio"/> SMS oder Nachrichten über soziale Medien <input type="radio"/> Versammlungen, Veranstaltungen oder Feste in der Einrichtung <input type="radio"/> Aushänge in der Gruppe/ der Einrichtung <input type="radio"/> Sonstige und zwar: <input style="width: 150px;" type="text"/>
---	---

	sehr gut	eher gut	teils-teils	eher schlecht	sehr schlecht
Alles in allem, wie zufrieden sind Sie mit der Kommunikation zwischen Eltern und den Pädagog*innen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<i>Die Kommunikation ist ...</i>					

<p><i>Wenn Sie schon einmal Probleme in der Kommunikation mit den Eltern erlebt haben, beantworten Sie bitte die folgende Frage.</i></p> <p>Was ist Ihrer Meinung nach der Hauptgrund für die Schwierigkeiten in der Kommunikation zwischen Eltern und Pädagog*innen?</p>	<input type="radio"/> Mangel an geeigneten Kommunikationskanälen <input type="radio"/> fehlende Sprachkenntnisse <input type="radio"/> fehlendes Interesse der Eltern <input type="radio"/> Arbeitsbelastung der Eltern <input type="radio"/> meine eigenen begrenzten Ressourcen und Kapazitäten <input type="radio"/> Sonstiges und zwar: <input style="width: 150px;" type="text"/>
--	---



Und wie sehen Sie die Elternarbeit?

Bitte kreuzen Sie an, inwieweit folgende Aussagen auf Sie persönlich zutreffen.

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Elternarbeit macht mir Spaß.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich betrachte Eltern als Partner bei der Bildung und Erziehung ihrer Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern werden über das Geschehen in der Einrichtung informiert.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich gehe Beschwerden/ Anliegen von Eltern nach.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich informiere Eltern über die Stärken und Schwächen ihrer Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich informiere Eltern regelmäßig über die Entwicklungs- und Lernfortschritte ihrer Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern können mich bei Problemen ihrer Kinder ansprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eltern können mich bei Problemen ihrer Kinder auch außerhalb der Dienstzeit ansprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Eltern unterstützen die Einrichtung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Eltern haben nur Kontakt mit der Einrichtung bzw. mit den Pädagog*innen, wenn Probleme auftreten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Eltern sind zufrieden mit der Arbeit der Pädagog*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Als nächstes möchten wir Ihnen einige Fragen dazu stellen, wie sich Kinder integrieren und in den Einrichtungsalltag einbringen können.

Wie oft haben Sie im letzten Jahr eine der folgenden Situationen im Rahmen Ihrer Tätigkeit erlebt?

Ein Kind war mit neuen Situationen oder Umgebungen konfrontiert, mit denen es nicht vertraut ist. Zum Beispiel:				
	regelmäßig	oft	ein- bis zweimal	nie
ein Kind, welches Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Kind, welches in ein anderes Land oder eine andere Stadt zieht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Kind, welches neu in die Gruppe kommt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein Kind, welches Schwierigkeiten hat, den Kontakt zu anderen zu initiieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Ein Kind, welches große Schwierigkeiten mit sozialen Kontakten hat.	<input type="radio"/> regelmäßig <input type="radio"/> oft <input type="radio"/> ein- bis zweimal <input type="radio"/> nie <input type="radio"/> Bitte geben Sie an, worum es sich dabei handelt: <input style="width: 100%;" type="text"/>
--	---

Ein Kind, das Schwierigkeiten hat, seine/ihre Sichtweisen und Meinungen auszudrücken. Zum Beispiel:				
	regelmäßig	oft	ein-, zweimal	nie
die eigene Meinung zu verteidigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in Konfliktsituationen und dabei, anderen zu sagen, was rechtens ist.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wenn es sich nicht gut fühlt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wenn es persönliche Probleme hat.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



<p>Wie sind Sie auf die oben beschriebenen Situationen aufmerksam geworden?</p> <p><i>Sie können mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen?</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Ich wurde von einer/m Kolleg*in darauf angesprochen/ kontaktiert.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich wurde von dem/der Einrichtungsleiter*in darauf angesprochen.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich wurde von einer anderen Fachkraft darauf angesprochen (Dolmetscher*in, Sozialarbeiter*in, Therapeut*in, etc.).</p> <p><input type="checkbox"/> Ich wurde durch jemanden aus einem professionellen Netzwerk außerhalb der Einrichtung kontaktiert (z.B. Sozialarbeiter*in, Flüchtlingsunterkunft)</p> <p><input type="checkbox"/> Ich bin selbst auf die Situation aufmerksam geworden.</p> <p><input type="checkbox"/> Das Kind hat bzw. die Kinder haben mich um Hilfe gebeten.</p> <p><input type="checkbox"/> Andere Kinder haben mich um Hilfe gebeten.</p> <p><input type="checkbox"/> Ich wurde von einem Elternteil bzw. den Eltern kontaktiert.</p>
---	--

<p>Mit wem haben Sie zusammen gearbeitet, um diese Situationen zu bewältigen?</p> <p><i>Sie können mehrere Antwortmöglichkeiten auswählen.</i></p>	<p><input type="radio"/> Ich habe die Situation allein bewältigt.</p> <p><input type="radio"/> Einrichtungsleitung</p> <p><input type="radio"/> Kolleg*innen im Gruppendienst.</p> <p><input type="radio"/> ein oder beide Elternteil/e</p> <p><input type="radio"/> ein anderes Kind bzw. andere Kinder</p> <p><input type="radio"/> Andere in der Einrichtung Tätige und zwar: <input style="width: 100%;" type="text"/></p> <p><input type="radio"/> Fachkräfte außerhalb der Einrichtung und zwar: <input style="width: 100%;" type="text"/></p>
---	--


BEZIEHUNGEN IN DER KiTa

Wie sehr würden Sie den folgenden Aussagen zu den Beziehungen in Ihrer Einrichtung zustimmen?				
	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Die Kinder fühlen sich wohl in der Einrichtung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder in meiner (Bezugs-)Gruppe fühlen sich einander verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder in meiner (Bezugs-)Gruppe fühlen sich den Kindern stärker verbunden, deren Sprache sie sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder in meiner (Bezugs-)Gruppe fühlen sich anderen Kindern stärker verbunden, die an den gleichen Dingen interessiert sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Kinder kommen gut mit Kindern ausländischer Herkunft aus.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich Sorge mich um die Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich komme mit den Kindern gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Pädagog*innen in meiner Einrichtung behandeln die Kinder fair.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich fühle mich meinen Kolleg*innen verbunden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich komme mit meinen Kolleg*innen gut zurecht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



Haben Sie in Ihrer Einrichtung Kontakt zu den folgenden Expert*innen?

Bitte kreuzen Sie diejenigen Fachkräfte an, die Ihnen als Unterstützung in der Einrichtung und bei Bedarf extern zur Verfügung stehen.

	gehört zum Personal der Einrichtung	außerhalb der Einrichtung bei Bedarf verfügbar
Erzieher*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachkräfte für Deutsch als Fremdsprache	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psycholog*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialarbeiter*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Übersetzer*innen, Dolmetscher*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konfliktmediator*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Moderator*innen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Expert*innen (bitte unten im Textfeld angeben)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Expert*innen		

Wie sehr können Sie ...?

	sehr	einigermaßen	ein wenig	überhaupt nicht
die Herausforderungen in Ihrer Arbeit bewältigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sich auf die kulturelle Diversität der Kinder einstellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sicherstellen, dass Kinder mit und ohne Migrationshintergrund zusammen spielen und lernen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Bewusstsein für die kulturellen Unterschiede zwischen Kindern schaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ethnische Vorurteile und Stereotype zwischen den Kindern abbauen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Es geht um Ihre Wünsche an die Erziehung in Ihrer Einrichtung. Für wie wichtig halten Sie es, dass Pädagog*innen den Kindern Folgendes vermitteln?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig
Kenntnisse zu haben, die auf den späteren Lebensweg vorbereiten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ein gutes Urteilsvermögen zu besitzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sich ehrgeizige Ziele zu setzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
füreinander sorgen zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
leistungsbereit zu sein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Selbstsicherheit in Gruppen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
in der Lage sein, Kritik auf faire Weise auszudrücken	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
sich in die Sichtweisen anderer hineinzuversetzen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
einander zuhören zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
einander Bedürfnisse und Gefühle mitteilen zu können	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
damit umgehen können, dass andere von ihnen verschieden sind	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
bestehende Mitbestimmungsmöglichkeiten in der Einrichtung tatsächlich wahrzunehmen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Partizipation an Entscheidungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Überzeugung, auch mit schwierigen Herausforderungen zurecht zu kommen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Fairness und Toleranz gegenüber anderen Kindern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Soweit Sie es einschätzen können, welche der folgenden Typen des Zweitsprachenerwerbs werden an Ihrer Einrichtung eingesetzt?

	in der Gruppe	in der Einrichtung	nicht vorhanden	kann ich nicht einschätzen
Dolmetscher*in, Sprachmittler*in	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zusätzliche Ressourcen für Fachkräfte für den Zweisprachenerwerb	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
andere Unterstützung für den Zweitsprachenerwerb	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zusätzliche Ressourcen für Fachkräfte, um (selbst) die Muttersprache/n der Kinder zu erlernen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Inwieweit können Sie ihm Rahmen Ihrer pädagogischen Tätigkeit die folgenden Dinge tun?

	sehr	einigermaßen	ein wenig	überhaupt nicht
Ich ermutige die Kinder, ihre Meinung gegenüber Erwachsenen auszudrücken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich unterstütze die Initiativen der Kinder und ermutige sie, diese zu realisieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erlaube den Kindern, unter sich Fragen und Dinge zu diskutieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Kinder von sich aus Vorschläge zu Initiativen und Aktivitäten machen, dann unterstütze und koordiniere ich diese Ideen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn die Kinder kreative, neue Ideen zum Lernen oder zu anderen einrichtungsbezogenen Aspekten haben, unterstütze ich sie und ermutige ich sie, diese Ideen umzusetzen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich erlaube den Kindern, meine Gedanken und Entscheidungen zu hinterfragen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich ermutige die Kinder, ihre Interessen auszudrücken und ihnen Nachdruck zu verschaffen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ich versuche die Kinder in Aktivitäten zu unterstützen, die nichts mit meiner pädagogischen Arbeit zu tun haben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

ZUFRIEDENHEIT MIT VERSCHIEDENEN ASPEKTEN DER TÄTIGKEIT

Als nächstes haben wir noch einige Fragen dazu, wie zufrieden Sie als Pädagog*in mit den folgenden Bereichen sind.

Ich bin zufrieden mit ...

	stimme voll zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
meiner generellen beruflichen Situation.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
meiner persönlichen Arbeitsorganisation.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit den Entwicklungsansprüchen an die Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit den Beziehungen zu den Kindern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit den Beziehungen zu den Eltern der Kinder.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Anerkennung meiner Leistung in der Öffentlichkeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit dem Einrichtungsklima.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Beziehung zu meinen Kolleg*innen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Weitergabe von Informationen in der Einrichtung, in der ich arbeite.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
mit der Unterstützung der Leitung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Alles in allem bin ich mit meinem Beruf zufrieden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich mein Leben neu planen könnte, würde ich wieder Pädagog*in werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ich die Möglichkeit hätte, würde ich meinen Beruf wechseln.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

	sehr gut	eher gut	zufrieden- stellend	eher schlecht	sehr schlecht
Wie würden Sie Ihren derzeitigen Gesundheitszustand einschätzen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Und wie oft kommt es vor, dass Sie ...				
	nie	ein- bis zweimal im Monat	einmal pro Woche	mehrmals pro Woche
Herzklopfen oder Herzjagen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Durchschlafprobleme haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Rücken- oder Kreuzschmerzen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Probleme mit der Stimme haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kopfschmerzen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Magenschmerzen haben?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Im Folgenden finden Sie Aussagen zu unterschiedlichen Strategien, die beruflichen Anforderungen zu bewältigen. Wenn ich berufliche Probleme habe, dann ...				
	sehr oft	oft	manchmal	sehr selten
spreche ich mit Kollegen darüber.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
hole ich mir Rat und Beistand bei der Einrichtungsleitung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wende ich mich an die Fachberatung.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
wende ich mich an den Träger (Geschäftsführung, pädagogische Leitung, etc.).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
versuche ich mit anderen zusammen, die Bedingungen in der Einrichtung zu verändern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
suche ich mir Literatur, die mit weiterhelfen könnte.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
besuche ich Fortbildungsveranstaltungen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
spreche ich mit Freunden und Familie.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Schließlich möchten wir noch Ihre Meinung zum Zusammenleben in unserer Gesellschaft erfahren.

<i>Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.</i>				
	stimme volkommen zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu
Es wäre gut, wenn Mitglieder verschiedener Gruppen in Deutschland ihre Kulturen beibehielten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Menschen, die nach Deutschland kommen, sollten ihr Verhalten der deutschen Kultur anpassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn Mitglieder verschiedener Gruppen ihre Kultur beibehalten möchten, sollten sie unter sich bleiben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Das Zusammenleben verschiedener Gruppen in Deutschland wäre leichter, wenn die Mitglieder der verschiedenen Gruppen Gelegenheit bekämen, ihren eigenen Lebensstil beizubehalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eine Gesellschaft mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Gruppen ist eher befähigt, neue Probleme in Angriff zu nehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es wäre gut, wenn Immigrant*innen ihre Kultur so schnell wie möglich zurückstellen würden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Verschiedene Kulturen zu mischen ist der beste Weg, um Unterschiede zu meistern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelle Einflüsse und persönliche Ausdrucksweisen mischen sich immer.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kultur ist nicht wichtig, um das Verhalten des Einzelnen zu erklären.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gibt es viele verschiedene kulturelle Gruppen in Deutschland, wird es schwierig, Probleme zu lösen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kinder verschiedener ethnischer Gruppen sollten auch in entsprechend verschiedene Schulen gehen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erzieher*innen bzw. Lehrer*innen sollten darauf achten, dass Kinder bzw. Schüler*innen anderer ethnischer Herkunft (in den Schulpausen) unter sich nur Deutsch sprechen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Mitglieder verschiedener ethnischer Gruppen sollten in allen Lebensbereichen getrennt leben, um Probleme zwischen den Gruppen zu vermeiden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Immigrant*innen sollten ihre fremdkulturellen Gewohnheiten in der Öffentlichkeit nicht zeigen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Erzieher*innen bzw. Lehrer*innen sollten den Kontakt zwischen Kindern bzw. Schüler*innen verschiedener ethnischer Herkunft fördern.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Nach Deutschland immigrierte Menschen sollten ihre Kinder so erziehen, dass sie vorwiegend deutschsprachig aufwachsen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Und zum Schluss, gibt es noch etwas, das Sie uns gern mitteilen möchten?

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

